# VERANSTALTUNGS-PROGRAMM

JULI BIS DEZEMBER 2011

BIOLOGIE ZENTRUM LINZ

DER OÖ. LANDESMUSEEN

KULTUR

AUSSTELLUNGS-VORSCHAU:
**ALIENS - PFLANZEN UND TIERE AUF WANDERSCHAFT**

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESMUSEEN

# inhalt & editorial

## inhalt


3, 4 . . . . . ausstellungen

5 . . . . . entomologie

7 . . . . . botanik

8 . . . . . mykologie

10 . . . . . alle termine im überblick

12 . . . . . ornithologie

14 . . . . . geologie

17 . . . . . vermittlung

18 . . . . kataloge, bestellschein

20 . . . . . info


## editorial

„Monster" und „Aliens" am Biologiezentrum? Ausstellungstitel müssen Aufmerksamkeit erregen. Züchtungen von Kulturpflanzen führten durchaus zu monströsen Ergebnissen, wenn man nur die Riesenkürbisse betrachtet und deren vergleichsweise unscheinbaren Ausgangsformen. Auch die „Aliens" sind keine Außerirdischen, sondern aus anderen Kontinenten aktiv oder passiv verfrachtete Tier- und Pflanzenarten, welche die heimische Fauna und Flora nachhaltig und oft mit negativen ökologischen Folgen veränderten. Diese Neozoen und Neophyten stellen ein weltweites Problem dar, dem wir uns nicht verschließen können.

Durchwegs Positives wird im dem Projekt Naturschauspiel vorgestellt. Lassen Sie sich von der Naturausstellung im Schlossmuseum zu den Naturschauplätzen in Oberösterreich (ent)führen. Sie werden über die Vielfalt und Schönheit unserer Natur staunen und unter fachlicher Anleitung viel Neues dazu erfahren.

Ohne beständige Erforschung und Dokumentation unserer Natur gibt es aber kein neues Wissen. Deshalb werden im Rahmen unserer Vortragsreihen am Biologiezentrum beständig neue Forschungsergebnisse vorgestellt und in der Langen Nacht der Museen können Sie sich heuer speziell über die entsprechenden Arbeitsrichtungen und Präparationsmethoden am Biologiezentrum informieren.

Wir hoffen mit diesem abwechslungsreichen Programm ein breites Publikum anzusprechen und freuen uns über Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr HR Dr. Gerhard Aubrecht

# Monster im Gemüseregal

## *BIS 7. OKTOBER 2011 IM BIOLOGIEZENTRUM*

Tomaten, Kartoffeln, Bohnen, Mais - Pflanzen, die jedes Kind kennt! Allerdings sind diese Pflanzen, die uns aus dem Gemüseregal des Supermarktes vertraut sind und heute zu unserer täglichen Nahrung gehören, erst durch die Entdeckung Amerikas zu uns gekommen und waren vor 500 Jahren bei uns noch völlig unbekannt. Die Geschichte dieser und anderer Pflanzen, die heute als Nahrungspflanzen kultiviert werden ist eng mit dem Menschen verbunden, der als Triebkraft für deren Evolution in vielfältiger Art und Weise eingegriffen hat. Ohne unsere Kulturpflanzen gäbe es keine hochentwickelten menschlichen Gesellschaften.

Vor mehr als 10.000 Jahren begannen unsere Vorfahren damit, Wildpflanzen in Kultur zu nehmen, sie zu „zähmen" (domestizieren) und für ihre Ernährung einzusetzen. Mit dem Übergang von der nomadischen zur sesshaften Kultur griff der Mensch - anfangs noch unbewusst - und mit den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaften immer bewusster in die Evolution unserer Kulturpflanzen ein. Viele Eigenschaften der Wildarten wurden dabei in so großem Ausmaß verändert, dass man heutige Früchte im Vergleich mit der Wildform als „Monster" bezeichnen kann: Aus unscheinbaren Früchten einer Wildform sind durch Auslese und Züchtung Riesenfrüchte in allen erdenklichen Formen und Farben geworden. Oder aus einer Sprossachse, die beim Wildkohl die Aufgabe hat Blüten und Früchte zu tragen, wurde beim Markstammkohl ein bis 2 m hoher verdickter Trieb, der als Gemüse oder Viehfutter verwendet wird.

Nach der Entdeckung der Vererbung und der Mendelschen Gesetze wurde immer gezielter Züchtung betrieben und auf diese Weise versucht, unsere Nahrungspflanzen an die Bedürfnisse des Menschen noch weiter anzupassen. Die Ausstellung „Monster im Gemüseregal" zeigt, wie sich die ursprünglichen Wildpflanzen durch Selektion, aktive Züchtung mit Methoden bis hin zur Gentechnik zu dem verändert haben, das wir heute auf unseren Tellern wieder finden.

# Aliens Pflanzen und Tiere auf Wanderschaft

## AB 21.10.2011 IM BIOLOGIEZENTRUM

Die eigenständige Artenzusammensetzung verschiedener Gebiete war von jeher durch geografische, klimatische und ökologische Barrieren gekennzeichnet. Jeder Kontinent, aber auch isolierte Inseln, Seen und Gebirge, zeichnete sich durch sonst nirgends vorkommende Arten aus. Durch den weltumspannenden Gütertransport sind diese natürlichen Ausbreitungsbarrieren durchlässig geworden.
Zahlreiche Tier-, Pilz- und Pflanzenarten wurden und werden vom Menschen – absichtlich oder unabsichtlich – in andere Gegenden transportiert, die sie aus eigener Kraft nicht erreichen können, die sogenannten Neobiota. Einige dieser Arten haben ihre Chance genutzt und sich in ihrem neuen Areal etabliert und ausgebreitet. Die Ausstellung im Biologiezentrum zeigt die Auswirkungen dieses weitreichenden Prozesses auf Menschen, Pflanzen und Tiere. Zahlreiche lebende Tiere ergänzen die informative Schau aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum. (Fotos rechts v.o.n.u.: Asiatischer Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*); Fotoautor: Biologiezentrum. Platanennetzwanze (*Corythucha ciliata*) Fotoautor: H. Bellmann. Tintenfischpilz (*Clathrus archeri*); Fotoautor: Wikipedia. Foto unten: Topinambur (*Helianthus tuberosus*); Fotoautor: W. Rabitsch

Donnerstag, 20.10.2011, 19.00 Uhr:
Ausstellungseröffnung

Freitag, 2.9.2011

## Unbekanntes Togo – eine Expedition mit Kollegen der Biologischen Fakultät der Universität Lomé

Im Rahmen einer Wissenschaftskonzeption wurden in verschiedenen Landesteilen erhaltenswerte Gebiete insbesondere aber Naturschutzgebiete besucht und auf ihren derzeitigen Zustand geprüft. An der überwiegend privat finanzierten Reise nahmen 3 Wissenschafter aus Togo und 5 Wissenschafter aus Deutschland teil. Dabei nutzten die Wissenschafter ihr allgemeines und spezifisches entomologisches Wissen, um auch Aussagen zur biologischen Vielfalt zu machen. Ein enger Kontakt zur Dorfbevölkerung und den Waldbesitzern gaben ergänzende Einblicke in die jeweilige Situation. Wir besuchten auch die Grenzregionen nach Ghana und Benin. Zurückgekehrt in Lomé gaben wir der Fakultätsleiterin Frau. Prof. Glitho einen Kurzbericht und führten Praktika für Studenten durch. Ein Besuch der Hauptstadt mit den Feierlichkeiten zum 1. Mai und die Teilnahme an einem Gottestdienst bildeten einen entspannenden Abschluss. (Foto: Togolesische Familie beim Stampfen von Jams und Kassaba; Fotoautor: A. Oehlke)

19.00 Uhr: Vortrag, Prof. Dr. Achim Oehlke, Eberswalde

Freitag, 7.10.2011

## Leben im Wald – Leben vom Wald

Die Vereinten Nationen haben 2011 zum Jahr des Waldes erklärt, um die enorme Bedeutung dieses Ökosystems in Erinnerung zu rufen:
Der Wald liefert Rohstoffe und Nahrung, verbessert Luft, Wasser und Boden, ist Lebensraum für eine faszinierende Vielfalt an Organismen und bietet uns Naturerlebnis und Erholung. Fotografische Streifzüge durch einen Mischwald am Nordrand von Linz in allen Jahreszeiten zeigen Pflanzen und Tiere (allen voran Insekten), denen der Wald Heimat ist und gehen auch auf das Wechselspiel zwischen Mensch und Tier im Zusammenhang mit der forstwirtschaftlichen Nutzung ein. (Foto: *Dolerus triplicatus*; Fotoautor: W. Kerschbaum)

19.00 Uhr: Vortrag, Ing. Walter Kerschbaum, Linz

Samstag, 5.11.2011 bis
Sonntag, 6.11.2011

## 78. Internationale Entomologentagung

Freitag, 4.11.2011; 21. Hymenopterologentreffen, 19.00 Uhr: Treffpunkt wird im Herbst bekannt gegeben. Samstag, 5.11.2011; Arbeitstreffen der Hymenopterologen; 9.00 bis 11.00 Uhr: in der Sammlung des Biologiezentrums.

Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr sowie Sonntag, 9.00 bis 13.30 Uhr: Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10. (Programm liegt erst im Herbst 2011 vor und kann auch unter www.biologiezentrum.at abgefragt werden) – ca. 150 Insektenkundler aus verschiedensten europäischen Ländern besuchen alljährlich diese Veranstaltung. Eintritt frei!

Freitag, 2.12.2011

## Bienenkundlicher Reisevortrag 2011

Der Vortragende widmet sich seit 1974 in besonderer Weise der Erforschung der Bienen der Gebirge Südeuropas mit Schwerpunkt Griechenland. Für die Hochlagen der Berge Griechenlands gibt es erst in jüngster Zeit gute Wanderkarten. Jahrzehntelang standen dem Vortragenden nur Skizzen zur Verfügung, die sehr viel Erfahrung und Orientierung in weglosen Touren erfordern. So zum Beispiel in den Hochlagen des Parnass,

ein aus der Antike sehr bekannter Berg. Eine weitgehend vegetationslose Zone um 2000m erinnert sehr an unser Totes Gebirge. Doch in der Gipfelzone gibt es wieder einen Bereich von Blütenpflanzen, leider durch Beweidung sehr gefährdet. So konnte der Vortragende in diesen höchsten Lagen eine bis dahin unbekannte Maskenbiene entdecken, deren Männchen auch durch ungewöhnliche Beinbildungen einzigartig in der Gattung sind. (Foto 1: Kotroni von NW, 2415m, Westgipfel des Parnass, Hochtal in ca. 2200m, 19.7.1998, Fundort der neuen Art. Foto 2: Gesichtsmaske der Maskenbiene *Hylaeus hellenicus* Dathe 2000; Fotoautor: P. Ebmer)

19.00 Uhr: Diavortrag P. Andreas Werner Ebmer, Puchenau

## Entomologisches Seminar

Freitag, 16.9.2011, 19.00 Uhr
Freitag, 21.10.2011, 19.00 Uhr
Freitag, 18.11.2011, 19.00 Uhr
Freitag, 16.12.2011, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten und Informationen über neue Literatur.

Donnerstag, 22.9.2011

## Grüne Gentechnik

Österreich hat sich im Gegensatz zu vielen anderen Ländern der EU entschieden, keine gentechnisch veränderten Pflanzen zum Anbau zuzulassen. Dabei wird oft vergessen, dass die Technik des Einbringens von Genen in Pflanzenzellen ein Vorgang ist, den sich der Mensch in der Natur abgeschaut und nicht neu erfunden hat. In dieser Präsentation sollen sowohl die technische Seite des Gentransfers als auch anwendungsbezogene Aspekte beleuchtet werden. (Foto: Wurzelhalskrebs (Wikipedia/Bhai))

19.00 Uhr: Multimediapräsentation, Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Linz

Donnerstag, 6.10.2011

## Botanik und Qualitätscharakterisierung am Beispiel Getreide, Mehl und Brot

Um unsere Lebensmittel richtig zu verstehen, muss man wissen, welche Eigenschaften in der Nutzpflanzen-Art selbst liegen, welche Eigenschaften der Vielfalt der Züchtungen und Sorten zuzuschreiben sind und welchen Einfluss die Anbauregionen haben. Viele Qualitätseigenschaften von Brot und Backwaren erklären sich aber

auch durch die Verfahren, die Müller und Bäcker wählen. Am Bespiel der Getreide wollen wir die Wertschöpfungskette analysieren und dabei besonders die Botanik der Getreidearten in den Mittelpunkt stellen. (Foto: Roggenfeld, Fotoautor: H. Reiner)

19.00 Uhr: Vortrag, DI Helmut Reiner, Wien

Donnerstag, 3.11.2011

## Flora und Vegetation der Robinson Crusoe Inseln

Die Robinson Crusoe Inseln liegen im südöstlichen Pazifik. Auf diesen vulkanischen Inseln findet man eine einmalige Flora, die reich an endemischen Pflanzen ist. In einem gemeinsamen österreichisch-chilenischen Forschungsprojekt werden Evolution, Flora und Vegetation dieser Inseln untersucht. (Fotoautor: J. Greimler)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Josef Greimler, Wien

# botanik

Donnerstag, 17.11.2011

## Stachelnüsschen, flügellose Schmetterlinge & viel Me(h)er

Was haben Falkland, Südgeorgien und Tristan da Cunha gemeinsam? Sie sind Inselgruppen im südlichen Atlantik, abgelegen und zeigen eine einzigartige Flora und Fauna. Der Vortrag ist eine naturgeschichtliche – botanische Exkursion quer über den südlichen Atlantik. (Foto: Südgeorgien, Fotoautor: H.P. Reinthaler)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Hans Peter Reinthaler, Linz

## Arbeitsabende

Donnerstag, 1.12.2011, 17.00 Uhr
Donnerstag, 15.12.2011, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können bei den Zusammenkünften der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!

# mykologie

Montag, 31.10.2011

## Faszination der Ungeheuer

### 1. Teil: Pilze als Schmarotzer

Pilze suchen sich nicht immer nur die Schwächsten aus, aber sie bleiben diesen sicher bis zum bitteren Ende treu. Noch lebende, aber bereits vom Pilz befallene Organismen können zwar noch einige Zeit überleben, früher oder später erliegen auch sie dem Abbau durch den Pilz um dann wieder neuem Leben als Nahrung dienen zu können. (Foto: Schwefel-Porling (*Laetiporus sulfureus*) Fotoautor: E. Kittinger)

19.00 Uhr: Vortrag, Otto Stoik, Linz

Montag, 14.11.2011

## Kulinarische Pilzfreuden

### Kochen mit Pilzen Teil 2

Wie bereits beim ersten sehr erfolgreichen Vortrag, führt uns auch heuer wieder Frau

Brigitte Ehrenhauser mit ihren sehr appetitanregenden Bildern und Kochrezepten durch Wald und Flur im Wechsel der Jahreszeiten. Dabei geht's um die Asiatische Küche, Wild und Pilze und vieles mehr. Es ist zu empfehlen, den Vortrag nur ohne Hunger zu besuchen. (Foto: Ernte Ende August bis Ende September; Fotoautor: B. Ehrenhauser)

19.00 Uhr: Vortrag, Brigitte EHRENHAUSER, Linz

Montag, 28.11.2011

## Geschichten aus dem Schwammerlwald

### Subjektive Annäherungen an die Mykologie

Pilze einmal von einer anderen Seiten gesehen. Einige nicht alltägliche Betrachtungen von Pilzen in der Kunst und was vielen vielleicht nicht bewusst ist, was Pilze in der Medizin zu leisten vermögen, dabei sollen aber auch die negativen Probleme nicht ganz außer Acht gelassen werden. (Foto: Schwefel-Porling (*Laetiporus sulfureus*), Herbst-Lorchel (*Helvella crispa*) Aquarelle: Hannelore Sturm, Linz)

19.00 Uhr: Multimediaprojektion (Dias ev. Kurzfilme) Josef RAMASEDER, Linz

## Arbeitsabende

Montag, 11.7.2011, 18.30 Uhr
Montag, 25.7.2011, 18.30 Uhr
Montag, 8.8.2011, 18.30 Uhr
Montag, 22.8.2011, 18.30 Uhr
Montag, 5.9.2011, 18.30 Uhr
Montag, 19.9.2011, 18.30 Uhr
Montag, 3.10.2011, 18.30 Uhr
Montag, 17.10.2011, 18.30 Uhr
Montag, 12.12.2011, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbstgesammelte Pilze mitgebracht und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.

# alle veranstaltungen im

## JULI

1
2
3 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
4
5
6
7 Do, 16.00 V
Kuratorenführung zur Ausstellung und Kulturpflanzenpark
8
9
10 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

11 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend
12
13
14
15
16
17 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
18
19
20
21
22 Fr, 14.30 V ◆
Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J.
23
24 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
25 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend
26
27
28 Do, 16.00 V
Kuratorenführung zur Ausstellung und Kulturpflanzenpark
29
30
31 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

## AUGUST

1
2
3
4
5
6
7 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
8 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend
9 Di, 19.00 G
Vortrag, Dr. Hannes Löser, Riffe und Klima in der Kreidezeit
10
11
12
13
14 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
15
16
17
18
19
20
21 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
22 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend
23
24
25
26
27
28 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
29
30 Di - Do ab 9.30 V ◆
Ferienaktion „Ökopark"
jeweils von 9.30 – 12.00 Uhr (5–8 J.) und jeweils von 14.00 – 16.30 (9–12 J.)

## SEPTEMBER

1 Do, 14.00 V
Seniorenführung zur Ausstellung
2 Fr, 19.00 E
Vortrag, Dr. A. Oehlke, Unbekanntes Togo - eine Expedition mit Kollegen der Biologischen Fakultät der Universität Lomé
3
4 So, 14.00 V
Familienführung zur Ausstellung
5 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend
6 Di - Do ab 9.30 V ◆
Ferienaktion „Ökopark"
jeweils von 9.30 – 12.00 Uhr (5–8 J.) und jeweils von 14.00 – 16.30 (9–12 J.)
7
8
9
10
11 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
12
13
14
15
16 Fr, 14.30 V ◆
Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J.
Fr, 19.00 E
Entomologisches Seminar
17
18 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
19 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend
20
21
22 Do, 19.00 B
Vortrag, DI Dr. Martin Pfosser, Grüne Gentechnik
23
24
25 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung
26
27
28
29 Do, 19.00 O
Vortrag, P. Sziemer, Naturkundliche Beobachtungen im Süden Malawis

**Zeichenerklärung: B = Botanik • E = Entomologie • M = Mykologie • O = Ornithologie • V = Vermittlung**

# biologiezentrum im überblick

## OKTOBER

1 Sa, 18.00 V
Lange Nacht der Museen

2 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

3 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend

4

5

6 Do, 19.00 B
Vortrag, DI Helmut REINER, Botanik und Qualitätscharakterisierung am Beispiel Getreide, Mehl und Brot

7 Fr, 14.30 V ◆
Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J.

Fr, 19.00 E
Vortrag, Ing. W. KERSCHBAUM, Leben im Wald – Leben vom Wald

8

9 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

10

11

12

13 Do, 19.00 O
Vortrag, Mag. Isabell RIEDL, Naturschutzforschung anhand tropischer Vögel im Tiefland Costa Ricas

14

15

16

17 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend

18

19

20 Do, 19.00 A
Ausstellungseröffnung: Aliens – Pflanzen und Tiere auf Wanderschaft (21. Oktober 2011–18. März 2012)

21 Fr, 19.00 E
Entomologisches Seminar

22

23 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

24

25

26

27 Do, 19.00 O
Besichtigung der Wirbeltiersammlung Depot Lindengasse

28

29

30 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

31 Mo, 19.00 M
Vortrag, Otto STOIK,
Faszination der Ungeheuer
1. Teil: Pilze als Schmarotzer

## NOVEMBER

1 Dienstag geschlossen

2

3 Do, 16.00 V
Informationsveranstaltung für PädagogInnen zur Ausstellung

Do, 19.00 B
Vortrag, Dr. Josef GREIMLER, Flora und Vegetation der Robinson Crusoe Inseln

4-6 Fr, 19.00 T
78. Internationale Entomologentagung im Schlossmuseum Linz

6 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

7

8

9

10 Do, 19.00 O
Vortrag, Dr. Gerhard AUBRECHT, Karibik – Natur Teil II: Kleine Antillen

11 Fr, 14.30 V ◆
Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J.

12

13 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

14 Mo, 19.00 M
Vortrag, B. EHRENHAUSER, Kulinarische Pilzfreuden Kochen mit Pilzen Teil 2

15

16

17 Do, 19.00 B
Vortrag, Dr. H.P. REINTHALER, Stachelnüsschen, flügellose Schmetterlinge & viel Me(h)er

18 Fr, 19.00 E
Entomologisches Seminar

19

20 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

21

22 Di, 19.00 G
Vortrag, Dr. Björn BERNING, Submarine Vulkane: Oasen der Tiefsee

23

24 Do, 19.00 O
Vortrag, M. BRADER und N. PÜHRINGER, Vogelparadies Weidmoos

25

26

27 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

28 Mo, 19.00 M
Vortrag, J. RAMASEDER, Geschichten aus dem Schwammerlwald

29

30

## DEZEMBER

1 Do, 17.00 B
Botanischer Arbeitsabend

2 Fr, 19.00 E
Vortrag, P. Andreas Werner EBMER, Bienenkundlicher Reisevortrag 2011

3

4 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

5

6

7

8

9

10

11 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

12 Mo, 18.30 M
Mykologischer Arbeitsabend

13

14

15 Do, 17.00 B
Botanischer Arbeitsabend

16 Fr, 19.00 E
Entomologisches Seminar

17

18 So, 14.00 V
Führung zur Ausstellung

19

20

21

22 Do, 19.00 O
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft - Rückblick 2011 und Vorschau 2012

23

24 geschlossen

25 geschlossen

26

27

28

29

30

31 geschlossen

◆ Anmeldung bei Renate Taubner & Anita Pertlwieser unter Tel: (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

• K = Kooperationsveranstaltung • G = Geowissenschaft • T = Tagung

Donnerstag, 29.9.2011

## Naturkundliche Beobachtungen im Süden Malawis

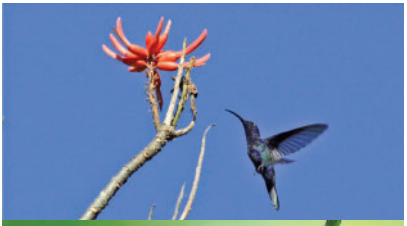
Malawi im Südosten Afrikas hat noch viel mehr zu bieten als die berühmten Buntbarsche des Malawisees. Peter Sziemer bereiste es im Zuge seiner Tätigkeit bei einer lokalen Naturschutzorganisation und war vor allem von der Vogel- und Insektenwelt und der schönen Landschaft des Rift Valley begeistert. Der Vortrag gibt einen Überblick über einige Naturgebiete im Süden des Landes. (Foto: Schreiseeadler am Shire River, Fotoautor: Peter Sziemer)

19.00 Uhr: Vortrag, Peter SZIEMER.

Donnerstag, 13.10.2011

## Naturschutzforschung anhand tropischer Vögel im Tiefland Costa Ricas

Der zunehmende Verlust und die Fragmentierung von naturnahen Habitaten, wie tropische Regenwälder, ist einer der Hauptgründe für die globale Abnahme an Biodiversität. Die vorgestellte Forschung, die in La Gamba (Golfo Dulce Region im Süden Costa Ricas) erfolgte, erzählt von der Wichtigkeit diverser Waldstrukturen, die möglicherweise den negativen Effekt der Fragmentierung und Isolierung reduzieren



könnten. Augenmerk lag dabei auf den Vögeln dieser Region und welche Lebensräume für den Erhalt der Artenvielfalt besonders wichtig sind. (Fotos v.o.n.u.: *Campylopterus hemileucurus*; Fotoautor: I. Riedl. Foto: *Klais guimeti* Weibchen; Fotoautor: I. Riedl. Foto: *Ramphastos swainsonii*; Fotoautor R. Sánchez Jimenez)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Isabell RIEDL, Wien

Donnerstag, 27.10.2011

## Besichtigung Sammlung Lindengasse

In der Lindengasse 7 befindet sich das dreistöckige Depot des Biologiezentrums, wo ein Großteil der Wirbeltierpräparate untergebracht ist. An diesem Abend hat man Ge-

legenheit, in Bereiche hinein zu schnuppern, die der breiten Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. (Foto: Riesenseeadler)

19.00 Uhr: Treffpunkt Lindengasse 7 (nähe Pro-Kaufhaus, KIKA)

Donnerstag, 10.11.2011

## Karibik – Natur Teil II: Kleine Antillen

Der Bogen der Kleinen Antillen umrahmt die Karibik mit zahlreichen vulkanischen und aus Korallenriffen entstandenen Inseln. Bekannt als Urlaubsparadies finden

sich auf diesen Inseln aber auch einzigartige Naturräume. Das Wirken der Evolution lässt sich dort besonders eindrucksvoll verfolgen. Fast jede Insel beherbergt Endemiten – Tier- und Pflanzenarten, die nur dort vorkommen. Ebenso spannend ist aber auch das historisch entstandene Mosaik an Kleinstaaten und die Vielfalt kultureller Prägung. (Foto: Pitons – Vulkanisch entstandene Berge auf St. Lucia; Fotoautor: G. Aubrecht)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Gerhard Aubrecht, Biologiezentrum Linz

Donnerstag, 24.11.2011

## Vogelparadies Weidmoos

### Ergebnisse mehrjähriger Bestandserfassungen

Im Weidmoos, dem südlichen Salzburger Ausläufer des Ibmer Moores, hat sich auf ehemaligem Hochmoorgebiet nach Ende des Torfabbaues 2001 ein Sekundärlebensraum von hohem avifaunistischem Wert gebildet – es wurde daher als EU-Vogelschutzgebiet ausgewiesen und im Rahmen eines LIFE-Projekts ein entsprechender Landschaftspflegeplan erarbeitet und umgesetzt. Den Kern dieses Plans bildeten wasserbauliche Maßnahmen, um die Entwässerung des Gebietes zumindest teilweise rückgängig zu machen. Um die Auswirkungen der Managementmaßnahmen auf

# ornithologie

die Vogelwelt zu dokumentieren, wurde – bis 2010 durch Norbert Pühringer und Martin Brader - mit Punkt- und Linientaxierungen ein regelmäßiges ornithologisches Monitoring durchgeführt. Allein 2010 wurden bei den Kartierungen 118 Vogelarten festgestellt. Die nationale Bedeutung für viele Vogelarten beruht einerseits auf den Brutvorkommen zahlreicher Wasser- und Schilfvögel (u.a. Rohrweihe und Weißsterniges Blaukehlchen) sowie andererseits auf der großen Zahl nachgewiesener Durchzügler; in der kopfstarken Lachmöwenkolonie (500 – 1000 Brutpaare) hielten sich 2010 u.a. Schwarzhalstaucher, Schwarzkopf- und Mittelmeermöwen auf. Das Spektrum der beobachteten Arten reicht von den Brutvögeln der tiefsten Lagen, wie dem Rohrschwirl und dem Drosselrohrsänger bis zum Steinadler, der seine Streifzüge vom Alpennordrand her bis ins nahrungsreiche Weidmoos ausdehnt.

19.00 Uhr, Vortrag Martin Brader und Norbert Pühringer

Donnerstag, 22.12.2011

## Ornithologische Arbeitsgemeinschaft - Rückblick 2011 und Vorschau 2012

19.00 Uhr (Foto: Weissstorch; Fotoautor: Andrea Benedetter)

# geologie

Dienstag, 9.8.2011

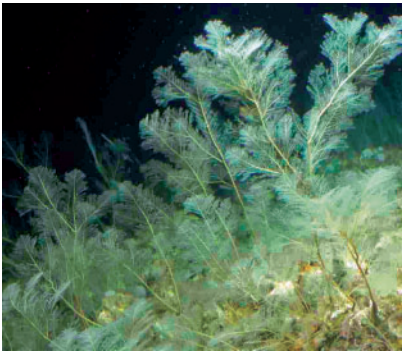
## Riffe und Klima in der Kreidezeit

Während der Kreidezeit waren die Umweltbedingungen anders als heute: Höhere Temperaturen, ein zeitweise 250 Meter über dem heutigen Stand liegender Meeresspiegel, ein höherer Anteil von Kohlendioxid in der Atmosphäre und Unterschiede im Meereschemismus. Korallen gab es in England und in Norddeutschland, während sie am Äquator gänzlich fehlten. Korallenriffe existierten überhaupt nicht, dafür ausgedehnte Karbonatplattformen. Gab es also schon einmal eine Riff-Krise oder war damals überhaupt alles anders? (Foto: Kreidezeitliche Sedimente mit kleinen Riffkernen und artenreichen Korallen-Faunen bei Santander (Spanien); Fotoautor: H. Löser)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Hannes Löser, Hermosillo, Mexiko

Dienstag, 22.11.2011

## Submarine Vulkane: Oasen der Tiefsee



Die weitaus meisten Vulkane der Erde befinden sich nicht an Land, sondern im Meer und reichen nur in den seltensten Fällen bis an die Wasseroberfläche und lassen dann Inseln wie die Azoren, Kanaren oder Madeira entstehen. Das vulkanische Gestein dieser Seeberge bildet dabei, im Gegensatz zur schlammigen Tiefsee, ein stabiles Substrat, auf dem sich zahlreiche Tiere ansiedeln können, wie zum Beispiel Korallen und Schwämme. Die Artenvielfalt dieser Tiefseeriffe kann es teils sogar mit denen aus dem Flachwasser aufnehmen. Aufgrund des Fischreichtums in den Riffen werden sie seit einiger Zeit jedoch zunehmend von der Fischerei mittels Grundschleppnetzen in ihrer Existenz bedroht. (Foto: Tiefsee Austernriff mit Hydrozoen; Fotoautor: M. Wisshak)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Björn Berning, Linz

## Lange Nacht der Museen

Samstag, 1.10.2011

### Wozu wir sammeln

Die Themen im Biologiezentrum:

- Präparation von Insekten, Wirbeltieren, Pflanzen und Fossilien.
- Die Wissenschafter vom Biologiezentrum stehen Ihnen für fachliche Auskünfte zur Verfügung.
- Präsentation ZOBODAT - Zoologisch-Botanische Datenbank
- Schwärmer, Spanner, Nonnen – wir beobachten das nächtliche Treiben heimischer Schmetterlinge
- Monsterernte im Ökopark mit anschließender Kartoffel-Chips-Verkostung

18.00 Uhr: Informationen unter Tel.: (+43) 0732/759733-10

# Landesmuseen (ent)führen in die Natur
## Naturvermittlung in ganz Oberösterreich

Im April hat NATURSCHAUSPIEL.at sein Programm 2011 vorgestellt. Das erfolgreiche Naturvermittlungsprojekt, bei dem die Oberösterreichischen Landesmuseen Partner sind, bietet exklusive Erlebnisse in den schönsten Natur- und Landschaftsschutzgebieten Oberösterreichs. Ab Herbst werden im Rahmen von NATURSCHAUSPIEL.at spezielle Führungen im Linzer Schlossmuseum angeboten. Mitarbeiter der Landesmuseen leiten Themenführungen, bei denen sie ihr umfangreiches Expertenwissen weitergeben.

Björn Berning, Leiter der erdwissenschaftlichen Sammlung der Landesmuseen, führt in Gosau unter dem Titel „Kollision der Kontinente" durch die Entstehungsgeschichte der Alpen und gibt beim „Meeresrauschen" in den Traun-Donau-Auen Einblicke in die exotische Artenvielfalt des Alpenvorlandes vor 20 Millionen Jahren. Hermine Wiesmüller zeigt im Tanner Moor bei „Rauschbeeren und Pfeifengras" mit Gerhard Kleesadl die vielfältige Vegetation, durchwandert mit den TeilnehmerInnen das winterliche Moor auf Schneeschuhen und lädt im Sommer zum „wilden.weiber.wandern", das Frauen- und Heilkräuter näher bringt.

Diese Angebote mit Beteiligung der Oberösterreichischen Landesmuseen sind nur ein Teil der über 80 verschiedenen Themenführungen. An 17 Natur-Schauplätzen – vom Almsee bis zum Dachstein, vom Nationalpark Kalkalpen bis zum „Linzer Dschungel" – werden Abenteuer, Wissen, Naturerfahrung, Genuss und Kultur für Groß und Klein geboten. NATURSCHAUSPIEL.at hat Vermittlungsangebote für Kinder, Erwachsene, Gruppen und Schulklassen im Programm. Für die meisten Führungen können auch Sondertermine vereinbart werden.

Alle Naturschauspiele, die Termine und die VermittlerInnen sind im kompakten Spielplan 2011 ersichtlich, der im Naturschauspiel-Informationsbüro unter der Telefonnummer +43 (0) 7252 81199-0 bestellt werden kann. Alle Angebote und Exkursionen können auch online auf der Website www.naturschauspiel.at gebucht werden. Sondertermine lassen sich über das Informationsbüro vereinbaren.

| | |
|---|---|
| **Meeresrauschen** | Einblicke in die Artenvielfalt des Alpenvorlandes vor 20 Millionen Jahren |
| Traun-Donau-Auen, Plesching, Linz | Björn Berning |
| Termine: SO 29.5., SO 14.8., FR 26.8 | Termin für Familien: SO 4.9. |
| **Kollision der Kontinente** | Entstehungsgeschichte der Alpen - im Gosautal |
| Dachstein, Gosau | Björn Berning |
| Termine: SO 12.6., SO 3.7., SO 7.8., SO 21.8. | |
| **wildes.weiber.wandern** | Verborgene Geheimnisse im Tanner Moor |
| Tanner Moor, Liebenau | Hermi Wiesmüller |
| Termine: SA 11.6., FR 1.7., SA. 16.7., SO 18.9. | |
| **Winterwunderland** | Schneeschuhwanderung auf einsamen Pfaden |
| Tanner Moor, Liebenau | Hermi Wiesmüller |
| Termine: 17.12., FR 6.1.2012, SA 28.1.2012, SO 19.2.2012 | |

## „Natur erforschen……"

Ob in den naturkundlichen Ausstellungen im Biologiezentrum oder in den Biotopen des Ökoparks, die Naturvermittlerinnen wollen Zugänge zur Natur und Biologie schaffen und das selbstständige Erforschen der Besucherinnen und Besucher fördern. Die Ansprache und der Einsatz aller Sinne sind uns dabei besonders wichtig. Das Vermittlungsteam macht die Führung, den Workshop oder die Familienaktion zu einem besonderen Naturerlebnis.

## Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J.

Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung lernen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerlei über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend gestaltest du in der Natur-Werkstatt ein Andenken, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält.
Dauer: ca. 2 Stunden

## Ferienaktionen im Ökopark

Kinder von 5 bis 12 Jahren gehen auf eine spannende Spurensuche im Ökopark und entdecken die heimische Natur mit allen Sinnen. Als Naturdetektive erlernen sie auch den Umgang mit Forschungsinstrumenten wie Lupe und Mikroskop.

## Familien im Biologiezentrum

Sogenannte „Aktivblätter" laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge EntdeckerInnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen angeboten. Für die selbstständige Erforschung des Ökoparks können Familien einen Öko-Rucksack mit Lupen, Anleitungen für einfache Experimente und Rätsel ausborgen.

## Aktuelle Termine:

Auf der Terminseite in der Heftmitte!

## Anmeldung und Information zu den Natur-Werkstätten:

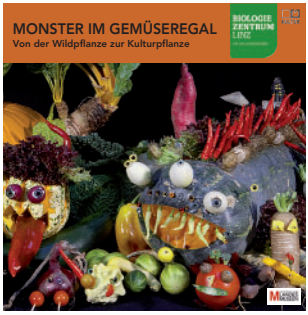
Frau Renate Taubner: 0732/ 75 97 33-10
Anmeldung zu den Sommerferienaktionen:
Frau Domenika Arnetzeder oder Frau Martina Danninger (vormittags):
0732/774482-49 od.
kulturvermittlung@landesmuseum.at

# kataloge

## Die Schmetterlinge Oberösterreichs

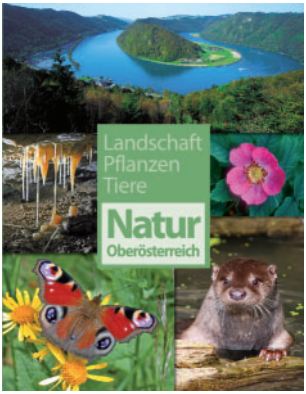
## Teil 5: Geometridae (Spanner)

469 pp.
(2010) (45 Euro)




## Monster im Gemüseregal Von der Wildpflanze zur Kulturpflanze

68 pp.
(2011) (10 Euro)




## Natur Oberösterreich Landschaft Pflanzen Tiere

360 pp.
(2009) (25 Euro)

(Preise exkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an die

Oberösterreichischen Landesmuseen

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach,

z. H. Hr. Bernhard Raingruber, Tel.: (+43)0732/674 256-178,

Fax: (+43)0732/674 256-160

E-Mail: katalogbestellung@landesmuseum.at

❍ Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:

❍ Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums (auch unter www.biologiezentrum.at abrufbar):

❍ ❍ Linzer biologische Beiträge
❍ ❍ Denisia
❍ ❍ Stapfia
❍ ❍ Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
❍ ❍ Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

Name

Anschrift

E-Mail

Telefon

Fax

Datum Unterschrift

Institutsstempel

**Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen** J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria
Tel.: (+43) 0732 / 759733-0, Fax: (+43) 0732 / 759733-99, www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at
bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
**Öffnungszeiten:** Mo-Fr 9-17; So/Feiertage 10-17; Sa geschlossen
**Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen:** Mag. Dr. Peter Assmann
**Leiter des Biologiezentrums:** HR Dr. Gerhard Aubrecht

**Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon (0732 / 759733-0) erreichen können**:

**g.aubrecht@landesmuseum.at** (HR Dr. Gerhard Aubrecht, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Tel.-Kl. 57)
**f.gusenleitner@landesmuseum.at** (Mag. Fritz Gusenleitner, stellv. Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)
**e.aescht@landesmuseum.at** (Dr.in Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)
**m.pfosser@landesmuseum.at** (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)
**b.berning@landesmuseum.at** (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel. 0732 / 674256-124)
**m.malicky@landesmuseum.at** (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)
**s.weigl@landesmuseum.at** (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen, Tel.-Kl. 28)
**g.brandstaetter@landesmuseum.at** (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)
**bio.redaktion@landesmuseum.at** (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)
**katalogbestellung@landesmuseum.at** (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel. 0732 / 674256-178)
**s.kotschwar@landesmuseum.at** (Mag.a Sandra Kotschwar, Leiterin der Abteilung Besucherkommunikation, Tel. 0732 / 774482-54)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Programmhefte Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 2011_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Programmheft Biologiezentrum 2011/2 1